



Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen Auswertung 2. Forum

Bericht Projektleitung, 15.03.2010

1. Einleitung / Grundsätzliches

In der aktuell laufenden Phase II des Projektes «gemeinsam voran» für die Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen soll der Bevölkerung mit vier Forums-Veranstaltungen die Möglichkeit geboten werden, sich einzubringen und von Anfang an mitzudenken und mitzureden. Dem Forum kommt dabei eine wichtige Scharnierfunktion zu: Dieses Gremium kann einerseits Informationen über den Prozess einer breiten, repräsentativen Öffentlichkeit bekannt machen und andererseits Meinungen, Vorschläge, Wünsche und Vorbehalte der breiten, repräsentativen Öffentlichkeit aufnehmen und einbringen. Bei dieser Auswertung handelt es sich um ein punktuelles Stimmungsbild zum Vereinigungsprozess.

Am Samstag, 27. Februar 2010, fand in der Schulanlage Lindenhof in Wil die zweite Forums-Veranstaltung statt. Diese war offen für die Bevölkerung von Wil und Bronschhofen. Rund 100 Personen nahmen daran teil.

2. Vereinigungsbeschluss und vorläufige Gemeindeordnung

Schwerpunkt dieses Forums bildeten die Entwürfe zum Vereinigungsbeschluss sowie zur vorläufigen Gemeindeordnung. Die Ergebnisse fliessen direkt in die Anträge an die Erweiterte Lenkungsgruppe und an die Strategiekonferenz ein.

Hinweise/Anregungen und Wünsche betr. Aussagen im Vereinigungsbeschluss und in der vorläufigen Gemeindeordnung sind in separaten Papieren erfasst. Grundlagen dazu bildete eine an alle Teilnehmenden abgegebene Arbeitsunterlage (Broschüre) für das 2. Forum.

3. Zusammenfassung der Erkenntnisse der Werkstätten

Die Teilprojekte berichteten in Werkstätten über ihre Arbeiten und holten sich Inputs zu gezielt gestellten Fragen aus ihren Analysefeldern. Diese Zusammenfassung darf aber nur als punktuelles Stimmungsbild angesehen werden.

Aus TP 1 (Finanzen und Kultur):

Zur Kultur:

Das vielfältige Kulturangebot der Stadt Wil wird geschätzt und soll im bestehenden Umfang beibehalten werden. Die Autonomie und Unabhängigkeit der (kulturellen) Vereine soll gewahrt bleiben. Die Initiative für allfällige Zusammenschlüsse zwischen Vereinen aus Wil und Bronschhofen ist den Vereinen zu überlassen.

Zu den Finanzen:

Die Beibehaltung des heutigen Leistungsangebotes wird von den Forumsteilnehmenden klar befürwortet. Soweit im Leistungsangebot der beiden Gemeinden Unterschiede bestehen, soll die vereinigte Gemeinde das bessere Leistungsangebot übernehmen. Gleichzeitig sind die Forumsteilnehmer der Ansicht, dass der Steuerfuss der vereinigten Gemeinde nicht höher liegen darf als der (im Vergleich mit Bronschhofen tiefere) Steuerfuss der Stadt Wil.

Aus TP 3 (Bau, Umwelt, Verkehr)

Die Möglichkeit, vorübergehend zwei Baureglemente (Wil und Bronschhofen) in Kraft zu haben, bleibt in den Meinungen kontrovers. Als zu lösende inhaltliche Themen werden die Optionen vertieft geprüft, ob ein künftiges Baureglement im Vergleich zu heute liberaler und/oder verdichteter ausgestaltet und die Nutzungsziffer geprüft werden soll.

Im Verkehr besteht Einigkeit, dass dieser nur im Rahmen eines Agglomerationsprogramms und über das Gemeindegebiet hinaus übergreifend gelöst werden kann. Hier muss der "ganz grosse Wurf" angestrebt werden.

Aus TP 4 (Bildung, Sport)

Thema: Elternmitwirkung

Das heute schon gut funktionierende System der Elternmitwirkung mit einheitlichen Rahmenbedingungen soll in der vereinigten Gemeinde beibehalten werden. Es dient den Eltern als wirksames Sprachrohr und lässt den Schuleinheiten die nötige Gestaltungsfreiheit.

Thema: Soziale Durchmischung der Schulen

Die Stadtentwicklung hat bezüglich soziale Durchmischung der Wohnquartiere die Erwartungen nicht erfüllt. Die Integration in den Schulen erfolgt gut. Diese Aufgabe darf aber nicht nur an die Schule delegiert werden.

Aus TP 5 (Soziales, Jugend, Alter)

Thema: Kinderbetreuung im Vorschulalter in Bronschhofen

Die Idee, in Bronschhofen Kinderbetreuungsplätze anzubieten, kommt gut an. Der geschätzte Bedarf von 10 Plätzen mit Mehrkosten von ca. CHF 100'000 erhält Akzeptanz, auch aus Integrationsaspekten.

Thema: Zusammenführung der Angebote im Alter (nur wenige Stimmen)

Die Idee der Zusammenführung der Angebote und der Schaffung einer zentralen Informations- und Triagestelle wird positiv aufgenommen - Kooperation im Alter.

Aus TP 6 (Versorgung/Sicherheit)

Unisono wird eine höhere Polizeipräsenz gefordert. Als wichtig und dringlich wird eine einheitliche Tarifierung der Energiepreise für die neue Gemeinde erkannt. Uneinigkeit besteht in der Ausgestaltung der Tarifierung. Einzelne Teilnehmer stehen für "hohe" Energiepreise ein, andere für "tiefe". Tiefe Strompreise seien für die Gemeinde - insbesondere für KMU und das Gewerbe - attraktiv. "Hohe" Energiepreise seien ökologisch ein Muss und würden zum "Sparen" anhalten.

Aus TP 7 (Präsidiales):

Einer Zweidrittelmehrheit einer Werkstatt gefiel das Wappen mit dem gelben Bär auf schwarzem Hintergrund am besten. Die Argumente für die Gemeindevereinigung fanden bei den Teilnehmenden Zustimmung. Man möchte jedoch zusätzlich wissen, was die Vereinigung für den einzelnen Bürger ganz konkret bedeutet.